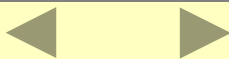




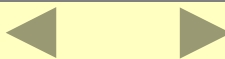
Ganztagsschulprogramme in Baden-Württemberg





Ziel

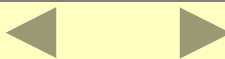
An öffentlichen Grundschulen und allgemein bildenden Schulen im Sekundarbereich I bedarfsorientiert und flächendeckend Ganztagschulen einzurichten.





Formen

- Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung
- Ganztagsschulen in offener Angebotsform



Zeitraahmen und Ganztagesangebot



Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung

- Mind. 4 Tage à 8 Zeitstunden (z.B. 8.00 - 16.00 Uhr)

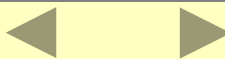
Ganztagsschulen in offener Angebotsform

- Mind. 4 Tage à 7 Zeitstunden (z.B. 8.00 - 15.00 Uhr)

Es muss ein dauerhafter Ganztagsbetrieb für die ganze Schule, einen Zug oder mehrere Klassen(-stufen) gewährleistet sein. Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein Zug oder mehrere Klassen(-stufen) eingerichtet sind.

Ausnahmen:

Einzügige GS können jahrgangsübergreifende GT-Gruppen mit mind. 20 Schüler/innen einrichten.





Ganztagschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagschulen in offener Angebotsform
<ul style="list-style-type: none">• Die ganze Schule ist im Ganztagsbetrieb eingerichtet oder ein Zug bzw. mehrere Klassen(-stufen) nehmen am Ganztagsbetrieb teil.	<ul style="list-style-type: none">• Die Teilnahme ist bei Anmeldung der Schülerin/des Schülers am Ganztagsbetrieb aus Gründen der Planungssicherheit für ein Schuljahr verbindlich.• Eltern können 3 von 4 Tagen auswählen, die Wahlfreiheit schränkt sich ein an Tagen, an denen Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfindet.

Mittagessen

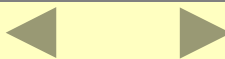


- An allen Tagen mit Ganztagsbetrieb muss ein vom Schulträger beaufsichtigtes Mittagessen bereitgestellt werden.
- Die Organisation der Ganztagsangebote steht unter der Mitwirkung und Aufsicht der Schulleitung.





Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagsschulen in offener Angebotsform
<ul style="list-style-type: none">• 8 LWS je GT-Klasse (neu ab SJ 11/12)• Eine GT-Klasse entspricht der durchschnittlichen Klassenstärke pro Klassenstufe	<ul style="list-style-type: none">• 6 LWS je GT-Klasse (neu ab SJ 11/12)• Eine GT-Klasse entspricht der durchschnittlichen Klassenstärke pro Klassenstufe.• Täglich müssen mind. 20 Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die an 3 oder 4 Tagen angemeldet sind.
<p>1 Lehrerwochenstunde Anrechnung für Schulleitungsaufgaben (je Verwaltungseinheit)</p>	



Neue Rhythmisierung



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

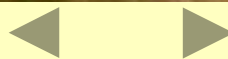
- Entzerrung des Unterrichtsvormittags: Grundschule möglichst 4 U'std. am Vormittag
- Längere (Bewegungs-)Pausen ggf. späterer Unterrichtsbeginn (z.B. Grundschule 8.30 Uhr).
- Wenn die neue Rhythmisierung nicht umgesetzt werden kann muss dies begründet und belegt werden (z.B. Schülerbeförderung)



Antragsverfahren



- Der kommunale Schulträger stellt den Antrag. Im Antrag ist darzulegen, dass der Ganztagsbetrieb dauerhaft angelegt ist.
- Der Schulträger bestätigt, dass er die Sachkosten für den Ganztagsbetrieb und die Personalkosten für die Betreuung, auch in der Mittagsfreizeit und beim Mittagessen trägt (Gemeinderatsbeschluss).





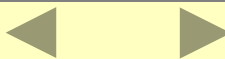
Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung

- Pädagogisches GT-Konzept inkl. exemplarischen Stundenplan
- Zustimmung der schulischen Gremien
- Angabe der teilnehmenden Klassen und Schülerzahl
- Stellungnahme der Jugendhilfe
- Stellungnahme des Schulamts
- Stellungnahme des Regierungspräsidiums

Ganztagsschulen in offener Angebotsform

- Pädagogisches GT-Konzept inkl. exemplarischen Stundenplan
- Zustimmung der schulischen Gremien
- Angabe der teilnehmenden Klassen und Schülerzahl -
- Stellungnahme des Schulamts
- Stellungnahme des Regierungspräsidiums

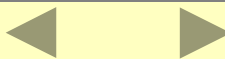
Antragstermin: 1. November beim Regierungspräsidium für das darauf folgende Schuljahr





Pädagogische Voraussetzungen

- Schulortbezogenes Schulprofil
- Abgestimmtes Schulcurriculum
- Umsetzung der Kontingenzstundentafel
- Vernetzung in Ort und Gemeinde
- Kooperationsstrukturen mit Vereinen, Betrieben, Institutionen, ...





Individuelle Förderung

- Offene Unterrichtskonzepte
- Werkstattunterricht
- Montessori-Pädagogik
- Lesewerkstatt
- Schreibzentrum
- Mathewerkstatt
- Sprachbildung/ -förderung





Veränderte Lehrerrolle

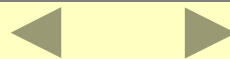
- Vom Wissen vermitteln zum Lernen begleiten
- Bewusste Wahrnehmung der Rolle des Lernbegleiters

Feedbackkultur

- Durchgängig verankert im Schulleben

Teamstrukturen

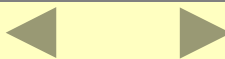
- Pädagogische Teams in den Lerngruppen





Soziales Lernen

- Soziale Gruppen
- Klassenlehrerstunde
- Präventionskonzept
- Trainingsprogramm
- Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen
- Kooperationen mit Jugendhilfeeinrichtungen





Demokratisches Lernen

- Klassenrat
- Schülerversammlung
- Übernahme von Diensten
- Mitbestimmung
- Mitverantwortung



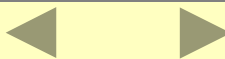
Pädagogische Voraussetzungen



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

Förderung zusätzlicher Interessen und Begabungen

- Chor
- Theater
- Kunst
- Werken
- Experimentieren
- ...



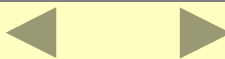
Pädagogische Voraussetzungen



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

Sport- und bewegungs- erzieherische Aktivitäten:

- Sporttage
- Jugend trainiert für Olympia
- Rhythmisierung
- Bewegungspausen
- Bewegung im Klassenzimmer
- Außerschulische Lernorte
- Lernen durch Bewegung
- Fußball, Tischtennis, Tennis,
Schwimmen, Turnen, ...



Schlussgedanke.....



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

„Eine Reise von tausend Schritten beginnt mit
einem einzigen Schritt.“

(Lao-tse)

